



VEREIN *treff.punkt*
JAHRESBERICHT 2017

Vorwort

Sie halten den zweiten Jahresbericht des Vereins treff.punkt Wettingen in den Händen. Vom Äusseren her ist er bescheidener ausgefallen. Das ist ein bewusster Entscheid des Vorstands. Wir möchten nicht zu viele Mittel in den Jahresbericht investieren, sondern sie für die Tätigkeiten des Vereins einsetzen. Diese sind nicht bescheidener ausgefallen. Die Schwerpunkte, Arbeitsweisen und Strukturen haben sich im dynamischen Bereich des Asylwesens bewährt. Immer noch setzen sich zahlreiche Freiwillige ein, um Asylsuchenden und Geflüchteten aus Wettingen und Umgebung die Bewältigung des Alltags zu erleichtern. Viele haben weiterhin durch Geld- und Sachspenden den organisatorischen Rahmen für die freiwilligen Einsätze ermöglicht. Institutionen haben uns ihre Infrastrukturen zur Verfügung gestellt oder uns durch namhafte Beiträge unterstützt. Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die Aktivitäten des zweiten Vereinsjahres.

Wir danken allen für ihre Unterstützung und freuen uns weiter zu machen.

Der Vorstand

Bilder der Titelseite (von links oben)

Spielen und Deutsch sprechen im Kafi «treff.punkt»

Gemeinsam kochen und geniessen

Sport und Spass im Garten der Villa Fluck

Einsatz beim Bergbauern im Engadin

Unsere «Crew» beim Einsatz im Tessin

Inhaltsverzeichnis

1	Projekte.....	1
1.1	Deutschkurse	1
1.2	Mathematik	2
1.3	Arbeit: Schritte in die Arbeitswelt.....	2
1.4	Kafi «treff.punkt»	3
1.5	Sport an der Kanti: KSWE «treff.punkt»	4
1.6	Yoga	4
2	Aktivitäten	5
2.1	Einsatz bei Bergbauern	5
3	Vorstand und Mitglieder.....	6
3.1	Vorstand.....	6
3.2	Kommunikation mit Flüchtlingen und Freiwilligen	7
4	Finanzen, Spenden und Unterstützung	8
4.1	Finanzen	8
4.2	Unterstützung.....	8
5	Ausblick.....	9
6	Anhang.....	9

1 Projekte

1.1 Deutschkurse

Die Deutschkurse waren auch im zweiten Jahr des Vereins «treff.punkt» sehr gefragt. Sogar Teilnehmer, die in entferntere Gemeinden wie Klingnau, Tegerfelden und Remetschwil transferiert wurden, kommen immer wieder gerne zum «treff.punkt» Wettingen zurück, um vom guten, in verschiedenen Niveaunklassen organisierten Unterricht zu profitieren. In den Unterrichtspausen treffen sie Kollegen, man hat Zeit für ein persönliches Gespräch mit den engagierten KursleiterInnen und kann viele weitere Fragen zu Veranstaltungen, Wohnungssuche, Arbeitssuche, Behördenbriefen, defekten Velos, gesuchtem Babyzubehör etc. klären.

Für viele Asylsuchende und Geflüchtete gibt es in Wohnortnähe keine Gratis-Deutschkurse oder nur solche, die einmal pro Woche stattfinden. Der zusätzliche Deutschkursbesuch im «treff.punkt» ist vielen Teilnehmern nur dank der Fahrkostenzuschüsse des Vereins möglich. Die Ausgaben hierfür sind im Winter und im Laufe des zweiten Vereinsjahres angestiegen. Das zum Znüni stets angebotene Obst wird gerne angenommen und unterstreicht unsere Willkommenskultur. Wir sind dankbar, dass wir dies mit Hilfe der Spendengelder offerieren können.

Die Freiwilligenkurse sind oft die einzige Möglichkeit, damit Asylsuchende die Deutschkenntnisse aus den offiziellen, vier Monate dauernden Deutschkursen erhalten und erweitern können. Fehlen solche Gratisangebote, fruchten auch die offiziellen Kurse oft zu wenig. Für das Erlernen der Sprache und das Verständnis des Alltagslebens sind sie unerlässlich.

In den Kursen sind viele persönliche Kontakte zwischen Teilnehmern und Einheimischen entstanden. Wir freuen uns mit über erteilte Aufenthaltsbewilligungen und sind traurig bei abschlägigen Bescheiden. Wir erfahren von familiären und persönlichen Veränderungen und von der Familiensituation in der Heimat. Wir organisieren Einzelbetreuungen, wo sie gefragt und sinnvoll sind. Wir geben viele Veranstaltungshinweise für die Region ab, erklären Feste und Besonderheiten im Laufe des Jahres (z.B. auch mit Hilfe von Zeitungsberichten im Unterricht) und animieren zu Beschäftigung und Teilhabe wie bei der Badenfahrt, als Helfer beim Kerzenziehen und sogar als Helfer für Bauern in Bergregionen.

Die herzliche und arbeitsorientierte Atmosphäre der Deutschkurse lässt viel Freiraum für eigene Ideen und motiviert auch die anhaltend zahlreichen Freiwilligen. Sie sind flexibel, ideenreich, positiv eingestellt und sehr gute Teamplayer. Nur aufgrund ihres zuverlässigen, unglaublich engagierten und kompetenten Einsatzes ist dieses Kursangebot des Vereins möglich.

1.2 Mathematik

Seit Herbst 2016 bietet der Verein Mathematikunterricht an. Vor allem junge Männer, die genügend Deutsch verstehen und die Möglichkeit haben, in absehbarer Zukunft eine Lehre/Schulbildung anzufangen, können so ihre mathematischen Fertigkeiten auffrischen und/oder verbessern. Wenn genügend Lehrpersonen da sind, dürfen auch jene in den Unterricht kommen, die einfach «Lust» auf Mathematik haben – oder sich bewusst sind, dass sie mit Mathematikkenntnissen bessere Jobperspektiven haben.

Die mathematische Sprache in Deutsch zu lernen, ist eine wichtige Voraussetzung, um in einer Ausbildung dem Unterricht folgen zu können. Das Niveau erstreckt sich von Primarschule bis Matura. Einige Teilnehmende hatten wenig Schulbildung. Hier sind vor allem pädagogische Fähigkeiten bei den Lehrern gefragt. Es gibt Einzelunterricht und Kleingruppen.

Im Jahr 2017 wurden etwa 400 Unterrichtsstunden Mathematik in freiwilligem Einsatz geleistet.

1.3 Arbeit: Schritte in die Arbeitswelt

«Ich möchte gerne einmal schnuppern» – mit diesem Anliegen werden wir, zwei pensionierte Berufsberaterinnen, im Kafi «treff.punkt» häufig angesprochen. Der Einstieg in die Arbeitswelt ist für Flüchtlinge nicht einfach, verschiedenste Stellen sind darin involviert. Oft vereinbaren wir mit den Betroffenen Termine in der Bibliothek Wettingen. Dort können wir in Ruhe auf ihre Anliegen eingehen. Die häufigsten Themen/Fragen sind:

- Informationen über den Asylstatus: Wann darf ich schnuppern, eine Lehre absolvieren oder arbeiten?
- Informationen über die Berufswelt: Welche Berufe gibt es?
- Schnupperlehren/Lehrstellen: Wie suche ich eine Schnupper- oder Lehrstelle?
- Bewerbungsunterlagen: Was gehört in einen Lebenslauf?

«Ich Arbeit.»

Mit diesem Anliegen kommen viele junge Geflüchtete auf unsere freiwilligen Berufsberaterinnen zu.

Oft müssen wir die jungen Leute auffordern, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern oder sich zu gedulden, bis der geforderte Status von der Migrationsbehörde erteilt wird.

Die Menschen, die zu uns kommen, sind sehr motiviert zu arbeiten und dankbar für jeden Hinweis, den wir ihnen geben. Wir sind immer wieder beeindruckt von ihnen und ihren Lebensgeschichten.

1.4 Kafi «treff.punkt»

Dank guter Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Wettingen, dem hohen Engagement von vielen Freiwilligen und auch aufgrund der stabilen Besucherzahlen konnte der Betrieb des Kafi «treff.punkt» in der Villa Fluck erfolgreich weitergeführt werden. Das Begegnungscafé wird sowohl von Geflüchteten als auch Einheimischen gerne besucht. Und immer wieder finden neue Gesichter den Weg an einem Montagabend in unseren Treffpunkt für Menschen von hier und dort, Alt und Jung, gemeinsam oder alleine. Verweilen oder Spielen im schönen Garten der Villa Fluck, gemütliches Beisammensein beim Essen oder spontanes Musizieren lassen genügend Raum für Begegnung und Erfahrung. Auch ist das Kafi ein Ort, wo man sich vernetzt und Teilnehmer für ein Projekt oder einen Ausflug finden kann. So sind diverse Kontakte, Arbeitsvermittlungen, Übersetzungshilfen, Schularbeiten, Ausflüge und Beziehungen entstanden. Solche Momente und Erlebnisse motivieren die freiwilligen Helfer und Besucher immer wieder aufs Neue.

«Meine persönliche Geschichte der Flucht, der gelungenen Integration und der daraus entstandenen Partizipation am hiesigen Leben und Geschehen zeigen mir klar auf, wie notwendig solche Orte der Begegnungen sind. Denn Begegnung ist aller Anfang.»

Musa Coban, Bankangestellter, Initiant und Koordinator Kafi «treff.punkt» ist 1988 mit seiner Familie aus der Südosttürkei in die Schweiz geflüchtet



Spielen und Deutsch sprechen im Kafi «treff.punkt»



Gemeinsam kochen und geniessen

1.5 Sport an der Kanti: KSWE «treff.punkt»

Jeden Freitagnachmittag von 16 bis 18 Uhr treiben SchülerInnen und Lehrpersonen der Kantonsschule Wettingen sowie Flüchtlinge aus der Umgebung gemeinsam Sport. Während dem Volleyball- und Fussballspiel lernt man sich unkompliziert kennen und es entstehen Freundschaften. Es werden auch immer Sitzmöglichkeiten angeboten, falls man sich lieber austauschen möchte, anstatt Sport zu treiben. Im Sommer findet der Treff draussen auf den Beachvolleyball- und Fussballfeldern, im Winter in der Turnhalle der Schule statt.

Im Dezember 2017 nahmen wir mit zwei «treff.punkt»-Teams an der «Volleynight» der Schule teil. Es war ein sehr schönes Erlebnis! Wir feuerten uns alle gegenseitig an. Der Teamgeist war deutlich spürbar, und durch den Anlass hatten wir Zeit, uns noch besser kennenzulernen.

Auch im Frühjahr 2018 ist ein Event des KSWE «treff.punkt» geplant. Um die Nationen kulinarisch zu vereinen und neben dem Treff einen Ort zum Austausch zu bieten, werden wir ein Abendessen an der Schule organisieren. Eine persische Familie hilft uns, das persische Hauptgericht zu kochen und als Dessert gibt es «Schoggifondue».

Wir sind froh, den Flüchtlingen diesen Treff ermöglichen zu dürfen und auch ihrerseits wird er sehr geschätzt. Der Kontakt zu den Flüchtlingen bietet uns die Möglichkeit, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Egal ob SchülerIn, Lehrperson oder Flüchtling, jeder konnte schon viele schöne Momente aus dem «treff.punkt» mitnehmen.

1.6 Yoga

Als Angebot speziell für Frauen organisierte der Verein im vergangenen Jahr Yogastunden für körperliche Fitness und Entspannung für einheimische und geflüchtete Frauen. Mit Unterstützung einer gratis arbeitenden Yogalehrerin trafen sich am Freitagnachmittag jeweils Frauen in Baden, um Körper und Seele zu trainieren und sich «ganz unter Frauen» kennenzulernen.

2 Aktivitäten

2.1 Einsatz bei Bergbauern

Zwei Mal reiste mit der finanziellen Unterstützung des Vereins eine Gruppe junger Männer zu Bauern, um ihnen bei der Arbeit zu helfen: Im Mai während fast einer Woche im Onsernone-Tal im Tessin und im Juli in Lavin GR. Sowohl die Bäuerin aus dem Tessin als auch der Landwirt aus Lavin organisierten Unterkunft und Essen. Für alle war es ein tolles Erlebnis. Die Asylsuchenden und Geflüchteten konnten so eine neue Ecke der Schweiz kennenlernen und ihre Einsatz- und Hilfsbereitschaft zeigen.



Einsatz im Onsernone-Tal



Heuen im Engadin



Crew im Engadin

3 Vorstand und Mitglieder

3.1 Vorstand

Schnellebigkeit und Instabilität sind typisch für die Situation im Asylwesen. Unterkünfte werden geschlossen und neue eröffnet, Asylsuchende verlegt, der Aufenthaltsstatus ändert sich. Neben den Kursen sind andere Unterstützungsformen gefragt wie z.B. Einzelförderung für einen Schnuppereinsatz oder Begleitung bei Familienzuwachs. Wir werden immer wieder um finanzielle Unterstützung aller Art angegangen, etwa Fahrkosten zu den Kursen nach einer Verlegung, Kostenlücken bei Familiennachzug, Veloreparaturen, Bussen usw.. Zusätzlich zu den organisatorischen Aufgaben müssen wir uns deshalb immer wieder fragen: Was ist unser Kerngeschäft? Was können wir leisten? Wo müssen wir Nein sagen? In dieser Spannung von Spontaneität, Flexibilität und Grundsätzlichkeit bewegt sich der Vorstand und kommt ganz gut damit zurecht – nicht zuletzt, weil die vielen Freiwilligen es ebenso tun.

Immer wieder fragen wir uns, ob der Verein nicht Aufgaben im Bereich der Integrationshilfe übernimmt, welche eigentlich Sache der öffentlichen Hand wären. Wir sehen den Bedarf und füllen die Lücken. Leider sind die offiziellen Stellen mit Interesse und Anerkennung sehr zurückhaltend.

Kontakt zu anderen Organisationen zwecks Koordination, Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Unterstützung sind unabdingbar. Die vom Kanton geschaffene regionale Koordinationsstelle und der Verein Netzwerk Asyl Aargau sind wichtige Partner. Kontakt pflegen wir mit Gruppen mit ähnlicher Tätigkeit wie z.B. dem Kafi Royal, dem contact Nussbaumen, dem Treffpunkt im Kappelerhof, den Deutschkursen der FEG Wettingen und mit Einzelpersonen, die Fortgeschrittene in Deutsch und Mathematik fördern und Asylsuchende persönlich begleiten.

Der Verein hat rund 60 Mitglieder; zwei Infobriefe wurden an etwa hundert Adressen verschickt. Durch ihre – oft aufgerundeten – Mitgliederbeiträge unterstützen sie den Verein auch finanziell. Genauso wichtig ist die ideelle Unterstützung.

Die 1. Mitgliederversammlung fand am 27. April statt. Lelia Hunziker, Geschäftsleiterin der Anlaufstelle Integration Aargau, eröffnete sie mit einem Vortrag zum Thema «Stellt Kultur Differenzen her?» Die Geschäfte gingen reibungslos über die Bühne. Regina Cotteli, die zu den Gründungsmitgliedern des Vereins gehört, trat aus dem Vorstand zurück, bleibt aber weiterhin im Rahmen der Deutschkurse tätig. Der Verein verdankt ihr viel. Esther Madonia wurde als Nachfolgerin in den Vorstand gewählt.

Am 3. März lud der Vorstand die Freiwilligen zu einem Essen ein, das eritreische und iranische Asylsuchende zubereitet hatten. Die Arbeit der Freiwilligen kann nicht hoch genug geschätzt werden und ihnen allen gebührt ein grosser Dank. Das Stück Seife aus Aleppo, eine syrische Spezialität, die wir ihnen an Weihnachten überreichten, kann nur ein symbolisches Dankeszeichen sein.

«Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Villa-Fluck-Team. Ich möchte mich bei euch ganz herzlich bedanken. Ihr habt euch dieses Jahr so oft um uns gekümmert. Euer grosses Engagement für viele Leute aus aller Welt ist beispielhaft. Ich wünsche Euch für das neue Jahr 2018 so viel Glück und Erfolg wie wir uns wünschen. [...] »

Eyob ist aus Eritrea in die Schweiz geflüchtet

An der GV des Quartiervereins Langenstein-Altenburg stellten wir den Verein vor. Die Deutschkurse, Mathematikurse und das Kafi «treff.punkt» finden in diesem Quartier statt.

Der Vorstand traf sich zu fünf (langen) Sitzungen. Zwischen den Sitzungen wurden einzelne Fragen und Geschäfte auf dem Zirkularweg behandelt.

3.2 Kommunikation mit Flüchtlingen und Freiwilligen

2017 sind neue Ideen, Projekte und Angebote in der Region Baden und im Kanton Aargau entstanden. Für die Kommunikation, den Austausch und die Vernetzung mit anderen engagierten Freiwilligen nutzt der Verein neben wertvollen persönlichen Kontakten eine eigene Webseite sowie eine Facebook-Seite. Hier wird über aktuelle Entwicklungen in der Region, über neue Angebote sowie Meldungen aus der Tagespresse berichtet.

Insbesondere auf der Facebook-Seite des Vereins haben Asylsuchende die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote und Veranstaltungen zu informieren. Auch Einheimische nutzen diese Plattform für den Austausch mit Asylsuchenden. Im Dezember 2017 zählt die Seite 321 Abonnenten, wobei einzelne Beiträge eine weit höhere Anzahl von Personen – auch Freunde von Fans der Seite – erreichen. Besonders beliebt sind aktuelle Veranstaltungstipps. So erreichte ein Beitrag über das Monatsprogramm von Freiwilligen in Baden 1'400 Facebook-Nutzer und das aktuelle Yoga-Programm des Vereins 3'847 Personen.

4 Finanzen, Spenden und Unterstützung

4.1 Finanzen

Die Rechnung des zweiten Jahres ist ausgeglichen. Überrascht und erfreut haben uns (wieder) die zahlreichen Spenden. Kollekten am ökumenischen Gottesdienst am Betttag, der Wettinger Pfarreien St. Anton und St. Sebastian, der Pfarreien Würenlos und Neuenhof, Spenden des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden, des Quartiervereins Langenstein-Altenburg sowie kleine und grosse Spenden von Einzelpersonen summierten sich auf Fr. 11'000. Der Kanton sprach uns aus dem Swisslos-Fonds die zweite von drei Tranchen von Fr. 8'000 Franken zu. Nach Abzug des Aufwandes von fast Fr. 20'000.-, davon Fr. 5'000.- für die Fahrkostenbeiträge, blieb ein kleiner Überschuss von Fr. 900.-

Das Vermögen von Fr. 12'000.- gibt uns eine gewisse Sicherheit, da 2019 der Swisslos-Beitrag ausläuft und wir nicht wissen, wie sich die Spenden längerfristig entwickeln.

Grossen Dank verdient die Kassierin Sabine Graf, welche im Hintergrund die ganzen Finanzen abwickelt.

4.2 Unterstützung

Nebst der direkten finanziellen Unterstützung spielen die Sachunterstützung und Kooperationen eine wichtige Rolle. Die reformierte und katholische Kirchgemeinde stellen dem Verein die Räume für die Deutschkurse und für Sitzungen gratis zur Verfügung. Der Deutschkurs am Samstagmorgen, bei dem eine Lehrerin des Altenburgschulhauses involviert ist, kann im Schulhaus stattfinden. Die Gemeinde Wettingen gibt uns in der Villa Fluck für das Kafi «treff.punkt» günstig Gastrecht. Die Gemeindebibliothek Wettingen hat ein offenes Ohr für unsere Anliegen, stellt den Asylsuchenden ihre öffentlichen Computer zur Verfügung und unterstützt sie bei Schreibearbeiten. Die Migros-Clubschule Baden ermöglichte die Yogakurse, die Kantonsschule Wettingen den Sport am Freitag.

5 Ausblick

Wir konnten uns auch dieses Jahr freuen über die Wertschätzung, die unserer Arbeit entgegengebracht wird, über die spontane Unterstützung und über die grosse Anzahl von Menschen, welche die Freuden und Leiden der geflüchteten Menschen beschäftigt, und die etwas zur Verbesserung der Situation beitragen wollen.

Gegenüber dem ersten Vereinsjahr haben sich die Fragen und Bedürfnisse der inzwischen teilweise über zwei Jahre hier lebenden Kursteilnehmer verändert. Immer wieder kann der Verein auch berufliche oder schulische Schritte anregen und unterstützen. Wir sind feste Bezugspunkte für viele Flüchtlinge und Asylsuchende und helfen ihnen mit Herz, Rat und Tat bei der Integration. Unser kontinuierlich wachsendes Netzwerk zu anderen Freiwilligen, zu Veranstaltern von Informations- und Begegnungsanlässen, zur im Frühjahr 2017 neu geschaffenen Regionalen Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asyl- und Flüchtlingswesen in Baden und zu Behörden hilft uns dabei.

Der Verein lebt vom Engagement der Freiwilligen, der Unterstützung der Mitglieder und Sympathisanten sowie dem Wohlwollen der Institutionen.

Hinweise auf Wohnungen für Bleibeberechtigte und Beschäftigungs- oder Arbeitsmöglichkeiten bei Unternehmen in der Region sind jederzeit willkommen.

6 Anhang

Nachweis der Leistung der Freiwilligen

Deutschkurse	5'840 Stunden
Mathematikurse	400 Stunden
Kafi «treff.punkt»	1'100 Stunden
Vorstand, Buchhaltung	1'020 Stunden
Aufwand für Haupttätigkeit	8'360 Stunden

Setzt man die Jahresarbeitszeit mit 2100 Stunden ein, wurde die Arbeit von rund vier Vollzeitstellen geleistet.

Die geleisteten Stunden sind vorsichtig gezählt. Nicht berücksichtigt sind weitere, nicht minder aufwendige Engagements wie die Vermittlung von Berufspraktika und Lehrstellen, kleinere Projekte und individuelle Einsätze (Begleitung, Hilfestellungen usw.).

Jahresrechnung **2017**

AUFWAND (in CHF)

Weiterbildung	360.00
Anerkennung Freiwillige / Vorstand	1'170.40
Leistung Dritter	604.95
Büromaterial	184.40
Allgemeine Unkosten	215.00
Aufwand Deutschkurs	3'330.95
Aufwand Kafi «treff.punkt»	2'610.75
Aufwand weitere Projekte	3'139.85
Fachliteratur	120.00
Beiträge	200.00
Fahrkostenbeiträge	5'361.75
Öffentlichkeitsarbeit	1'140.40
Einzelfallunterstützung	1'450.00
Total Summe Aufwand	19'888.45

ERTRAG (in CHF)

Mitgliederbeiträge	1'830.00
Spenden	10'942.35
Projektbeiträge	8'000.00
Total Summe Ertrag	20'772.35

Gewinn (in CHF) **883.90**

Bilanz

per 31. Dezember 2017

AKTIVEN (in CHF)

Kasse	639.25
Postkonto	12'435.95
Transitorische Aktiven	699.30
Total Aktiven	13'774.50

PASSIVEN (in CHF)

Vereinsvermögen	12'890.60
Gewinn	883.90
Total Passiven	13'774.50

Treffpunkte

Das Angebot des Vereins Treffpunkt konnte im Jahr 2017 erweitert werden. Aktuell bietet der Verein für das gute Miteinander und den spannenden Austausch zwischen Geflüchteten und Einheimischen folgende Aktivitäten an:

Kafi.treff	Begegnungscafé für Geflüchtete und Einheimische in der Villa Fluck
Deutsch.treff	Deutschkurse für Asylsuchende und Flüchtlinge
Mathe.treff	Mathematikurse für Asylsuchende mit Fokus auf Ausbildung und Job
Kino.treff im Kino Orient	Ausgewählte Filme in Originalsprache mit deutschem Untertitel
KSWE treff.punkt	Sport mit SchülerInnen und Lehrpersonen der Kantonsschule Wettingen
Jogging.treff	Lauftraining mit John Flood
Yoga.treff für Frauen	Yogastunde mit Unterstützung der Migros-Clubschule Baden

Neu ab 2018:

Bibliotheks.treff	Deutsch sprechen und üben in der Bibliothek Wettingen
Fussball.treff	Fussballtraining und Match mit Fussballern aus Wettingen

Die aktuellen Termine werden jeweils auf der Webseite des Vereins veröffentlicht:

www.treffpunktwettingen.ch

Impressum

Vorstand

Ruth Anner

Christa Camponovo

Odo Camponovo (Präsident)

Anouk Holthuizen

Uli Kirschbaum

Esther Madonia

Kassierin

Sabine Graf

Spenden

PC Konto 89-140498-9 oder

IBAN CH45 0900 0000 8914 0498 9

Kontakt

Verein «treff.punkt»

Altenburgstr. 69

5430 Wettingen

info@treffpunktwettingen.ch

www.treffpunktwettingen.ch

www.facebook.com/treffpunktwettingen

Druck LP Copycenter, Wettingen